



sucht drei **Sozialarbeiter*innen (Bachelor, mit staatlicher Anerkennung)**

**für Drogenkonsummobil-begleitende Sozialarbeit im Kontaktmobil und
Umfeldarbeit an (potentiellen) Drogenkonsummobil-Standorten
ab 01.02.2026 oder später mit 29,55 Stunden/Woche (75% RAZ)**

Mit Drogenkonsummobilen und mit Kontaktmobilen werden aktuell vier Standorte in Charlottenburg, Wedding, Kreuzberg und Neukölln angefahren. Weitere Einsatzorte sind in der Prüfung bzw. sollen zunächst mit dem Kontaktmobil erprobt werden. Zur Sozialarbeit-Zielgruppe gehören Menschen mit riskantem Drogenkonsum, insbesondere Opioid- und Kokain-Konsument*innen, die im öffentlichen Raum leben und konsumieren. Viele von ihnen sind von Wohnungslosigkeit und einem unsicheren oder ungeklärten Aufenthaltsstatus betroffen, sind in einem schlechten gesundheitlichen Zustand, ohne Krankenversicherung und ohne Einkommen bzw. Grundsicherung.

Aufgaben der Kontaktmobil-Sozialarbeit

- Kontaktaufnahme zur Zielgruppe und Aufbau von tragfähigen Arbeitsbeziehungen
- Konsumutensilienvergabe/-entsorgung, safer-use/safer-sex-Information/Beratung
- Informationsvermittlung zu gesundheitlichen Risiken und Problemen des Drogenkonsums
- Psychosoziale und sozialarbeiterische Beratung (Krisenintervention, Informationsvermittlung, erste Klärung sozialrechtlicher Ansprüche, Aufzeigen von weiteren Hilfemöglichkeiten)
- Weitervermittlung zum Drogenkonsummobil, unterstützende Mitarbeit im Drogenkonsummobil
- Motivation zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen, Vermittlung u. a. zur Wohnungslosenhilfe, zur ambulanten Suchthilfe, zur Clearingstelle für Nicht-Krankenversicherte und in die ärztliche Versorgung

Aufgaben der Umfeld-Sozialarbeit

- Aufsuchende Sozialarbeit mit alltagspraktischen Hilfen im Umfeld des Konsummobils vor, nach und während der Standzeiten
- Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit, insbesondere am Leopoldplatz. Dazu zählt auch die Entfernung von gebrauchten Spritzen und Kanülen, soweit sie die Fixpunkt-Arbeit beeinträchtigen bzw. gefährden
- Kontakte zu und Kooperation mit weiteren Akteur*innen im öffentlichen Raum bzw. mit der Nachbarschaft (Polizei, Grünflächenamt, Ordnungsamt, Anwohner*innen, Gewerbetreibende usw.)

Voraussetzungen

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens B2)
- Führerschein B (Klasse 3) und die Fähigkeit, ein Campingmobil zu fahren
- Bereitschaft zur niedrigschwelligen, akzeptierenden und diskriminierungssensiblen Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen und im öffentlichen Raum
- Psychische Belastbarkeit hinsichtlich Krisen, aggressivem Auftreten und Extremsituationen, ausgeprägte Fähigkeit zur Deeskalation
- planmäßiges und selbständiges Arbeiten, organisatorische Fähigkeiten
- zeitliche Verfügbarkeit schwerpunktmäßig zwischen 9.00 und 19.00 Uhr (Einsatzplanung erfolgt im Vormonat), gelegentlich am Samstag (durchschnittlich ein Mal im Monat)

vorteilhaft

- eigene Migrationserfahrung
- Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch, Russisch, Polnisch, Arabisch)

Wir bieten

- interessante fachliche Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Klient*innenarbeit
- erfahrenes, interdisziplinäres Team (Soziale Arbeit, Medizin, Rettung, Pflege, Kultur- und Sprachmittlung)
- Teamsupervision, arbeitsplatzspezifische Schulungsmöglichkeiten
- anforderungs- und qualifikationsentsprechendes Gehalt
- Aufstockung auf Vollzeit (100% RAZ) oder Absenkung (mindestens 50% RAZ) in Absprache möglich
- 30 Tage Urlaub im Jahr, 24.12. und 31.12. frei
- Zunächst befristet auf zwei Jahre

Vollständige Bewerbung (möglichst 1 PDF-Datei) bitte unter Angabe des Gehaltswunschs **bis zum 31.01.2026 und nur per E-Mail** bitte an gf@fixpunkt.org.

Weitere Informationen zum Projekt und zu Fixpunkt e. V. finden sich auf der Website www.fixpunkt.org

Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzhinweise unter https://www.fixpunkt.org/wp-content/uploads/Fixpunkt-e.-V.-Datenschutzhinweise-%C3%BCber_innen.pdf